

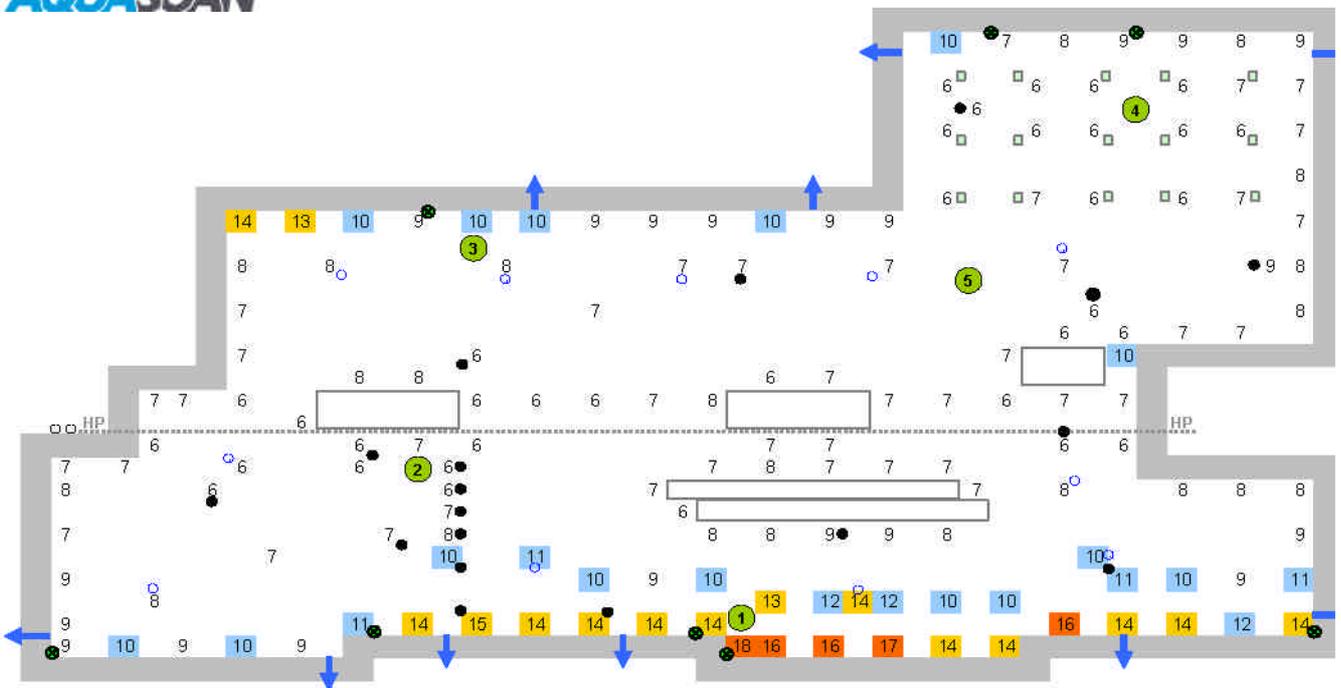
# BaustellenReport

## Hilfe für den Bausachverständigen bei der Frage, ob der gesamte Flachdachaufbau erneuert werden muss.

Bei einem Wasserschaden auf einem Flachdach einer sozialen Einrichtung war es nötig abzuklären, ob die gesamte Wärmedämmebene durchnässt ist. Infolgedessen müsste die komplette Flachdachkonstruktion im vollen Umfang zurück gebaut und wieder neu hergestellt werden.

Der Bausachverständige beauftragte eine zerstörungsfreie Feuchtemessung des Dachaufbaus, um festzustellen, in welchem Umfang und welcher Intensität die Dämmung bzw. das Flachdach durchfeuchtet ist.

<b>Objekt</b>	Wohnhaus
<b>Ort</b>	St. Wendel
<b>Bereich</b>	Flachdach
<b>Fläche</b>	851 qm
<b>Raster</b>	2.0 x 2.0 m 1.0 x 1.0 m
<b>Messpunkte</b>	159 Stück



## Ergebnis

Die sehr anschauliche graphische Darstellung im AquaScan zeigt eindeutig, dass nicht die gesamte Wärmedämmung durchnässt ist, vielmehr liegt erhöhte Feuchtigkeit fast ausschließlich entlang der Dachränder, der Attika, vor. Da unsere Sonde nur 250 mm in die Tiefe misst und die Dämmung des Daches jedoch teilweise stärker war, haben wir Bau-

teilöffnungen (BÖ) an hohen bzw. niedrigen Messwerten vorgeschlagen (im AquaScan mit grünen Zahlen von 1 bis 5 gekennzeichnet). Der verantwortliche Sachverständige stellte Folgendes fest:

- BÖ 1 - Dämmung deutlich nass
- BÖ 2 - Dämmung trocken
- BÖ 3 - Dämmung nicht nass

- BÖ 4 - Dämmung trocken
- BÖ 5 - Dämmung früher nass, riecht muffig.

## Fazit

Mithilfe des AquaScan konnte die nasse Dämmung lokalisiert werden und ermöglichte eine genaue und kostengünstige Instandsetzung des Daches.